



## L 6 Ich habe ein Problem

### Notizen für Lehrenden zur Lektion 6: ich habe ein Problem

#### Wichtige Erkenntnisse

- Es ist wichtig zu erkennen, wann wir Hilfe bei einem Gesundheitsproblem brauchen, da es vorteilhaft ist, ein Problem frühzeitig zu erkennen und zu beheben.
- Es ist wichtig, mit jemandem über ein Problem zu sprechen, auch wenn das Problem klein zu sein scheint.
- Große Probleme können durch kleine, machbare Schritte gelöst werden.
- Der Stress des Einlebens in einem neuen Land kann gesundheitliche Probleme verursachen.
- Eine gute körperliche, soziale und emotionale Gesundheit ist wichtig fürs Lernen.
- Zu den Menschen, mit denen ich über Probleme sprechen kann, gehören
  - o informelle Unterstützungspersonen wie:
    - Familie, Freunde und Verwandte,
    - andere Menschen in meiner kulturellen Gemeinschaft oder religiöse Leiter,
  - o und formelle Unterstützer wie:
    - Lehrende, Schul-Sozialarbeiter:innen
    - Sozialarbeiter:innen in den Unterkünften,
    - Sozialarbeiter:innen in kommunalen Jugendhäusern.
- Die Rolle von Berater:innen ist es, jungen Menschen zu helfen, Probleme besser zu verstehen und Lösungen zu finden.

#### Sprachliche Lernziele

Modalverben	können/könnten, werden/würden, sollten
Konditionalsätze	Wenn du ein Problem hast, solltest du mit jemandem reden.
Präsens	Ich habe Zahnschmerzen.
Perfekt	Sie hat mit der Sozialarbeiterin gesprochen.
Über eine Möglichkeit sprechen	Sie können einen Zahnarzt aufsuchen.
Über Folgen sprechen	Wenn Admir nicht zum Zahnarzt geht, werden seine Zahnschmerzen schlimmer werden.
Über Probleme sprechen	Ich habe Zahnschmerzen.
Einen Rat geben	Wenn Sie Zahnschmerzen haben, sollten Sie einen Zahnarzt aufsuchen.

#### Fertigkeiten

- einen Text nach bestimmten Informationen scannen
- die Reihenfolge verstehen
- Brainstorming
- Concept Mapping
- Listen schreiben

### Textsorten

- Kurze schriftliche Texte
- Kurze mündliche Äußerungen
- Liste
- Expository-Text

### Hintergrundinformationen

- Die Qualität der Beziehungen zwischen Gleichaltrigen aber auch zwischen einem Jugendlichen und einem Betreuer oder der Schule ist der einflussreichste Faktor, wenn es darum geht, junge Menschen zu motivieren, Hilfe zu suchen.
- Jugendliche bevorzugen im Allgemeinen informelle Quellen der Unterstützung.
- Kampagnen wie "It's OK to tell" und "Tell, Tell, Tell" haben junge Menschen ermutigt, für sich selbst oder ihre Freunde Hilfe zu suchen.
- Aufgrund der traditionelleren Rolle von Lehrenden in den Herkunftsländern sind einige Jugendliche möglicherweise nicht an die Vorstellung gewöhnt, dass sie mit Lehrenden über ein Problem sprechen können.
- Junge Menschen suchen eher Hilfe bei einem Problem, wenn sie eine positive Einstellung dazu haben, dass etwas zu unternehmen hilfreich sein könnte. Probleme können manchmal so groß erscheinen, dass junge Menschen sich machtlos fühlen, etwas dagegen zu unternehmen.
- Viele Lernende mit Flüchtlingshintergrund werden mit der Rolle von Berater:innen nicht vertraut sein, da diesen ähnliche Gesundheitsberufe in vielen Ländern kaum vorhanden sind. In vielen Communities von Neuzugewanderten liegt der Schwerpunkt darauf, dass Familien Probleme gemeinsam bewältigen. Das Aufsuchen von Hilfe außerhalb der Familie wird möglicherweise nicht gefördert. Jugendliche Geflüchtete können jedoch mit der Vorstellung von einem geistlichen Leiter vertraut sein, dem Gespräch mit einem Ältesten, der Suche nach gemeinschaftlicher Unterstützung und der Teilnahme an strukturierten Aufgaben in der Community. Die Rolle von Berater:innen wird in Lektion 7 weiter ausgeführt.
- Andere Barrieren, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen, können sein:
  - o die Angst, dass das Reden über Probleme diese nur verschlimmert,
  - o mangelnde Affinität (Akzeptanz/Neigung) zu gesprächsbasierten Ansätzen,
  - o Angst vor Stigmatisierung, die auf der Vorstellung aufbaut, dass nur Menschen, die schwach oder abnormal sind oder eine identifizierbare psychische Krankheit haben, eine Beratung aufsuchen,
  - o die Angst, dass ihre Vertraulichkeit verletzt wird (das Thema Vertraulichkeit wird in Lektion 7 behandelt).
- Zugängliche und erschwingliche zahnärztliche Versorgung ist oft ein Problem für Flüchtlinge und andere Neuzugewanderte. Informationen über die zahnärztliche Versorgung in Deutschland sind in Lektion 7 enthalten.

## Vorbereitung der Aufgaben in Lektion 6

- Besorgen Sie sich einen CD-/Kassettenrekorder und eine CD/Kassette.
- Kopieren Sie Situationen auf Karten für das Flaschendrehspiel.

## Vorgeschlagene Aufgaben

### Aufgabe 1: Was ist das Problem? Was können sie tun?

Die Lernenden überlegen, wie sie in ihrem Land bei bestimmten Problemen Hilfe suchen und vergleichen das mit dem, was sie in Deutschland tun würden. Lernende, die in Transitländern und in Flüchtlingscamps gewesen sind, können wählen, ob sie über die Lager, ihr Heimatland oder ein Transitland schreiben. Die Aufgabe vertieft den Einblick der Lehrenden in die bisherigen Erfahrungen der Lernenden. Gefühle könnten sein: Schmerzen, krank, unglücklich, gestresst, ängstlich, wütend, besorgt, unglücklich.

### Aufgabe 2: Die Geschichte von Ljubjana

Diese Aufgabe soll die Lernenden anregen, darüber nachzudenken, wie ein ernstes Problem durch kleine Schritte gelöst werden kann. Sie fordert die Lernenden dazu auf, über ihre Rolle bei der Unterstützung von Freunden und Familienmitgliedern, die Hilfe benötigen, nachzudenken.

Diskutieren Sie die Reihenfolge der Schritte. Was hat Ljubjanas Freund getan? Was hat Ljubjana als nächstes getan? Was geschah dann? Nach der schriftlichen Aufgabe können die Lernenden berichten und dabei temporal Adverbien wie "erster", "zweiter", "dritter" verwenden, um die Tatsache zu verstärken, dass die Lösung des Problems schrittweise erfolgt.

### Aufgabe 3: Amirs Geschichte

Diese Fallstudie veranschaulicht, dass die Nichtbeachtung eines Problems schwerwiegende Folgen haben kann und dass wir Entscheidungen treffen können, die zur Lösung eines Problems beitragen. Es ist jedoch wichtig, dass die Lernenden erkennen, dass Amir nichts gegen seine Zahnschmerzen tun konnte, bis er nach Deutschland kam, da er in seinem Heimatland keinen Zugang zu einer guten zahnärztlichen Versorgung hatte. Die Botschaft sollte sein, dass das frühzeitige Aufsuchen von Hilfe bei einem Problem größere Probleme später verhindern kann.

Neue Vokabeln könnten sein: *Karies, Füllung, Mundgeruch.*

Die Lernenden schreiben die Konsequenzen eines Zahnarztbesuches und eines Nichtbesuches auf einen Zettel.

Folgen könnten sein: *Zahnschmerzen beheben, Zähne füllen, Mundgeruch stoppen, Schmerzen stoppen, besser schlafen, besser arbeiten und Zahnschmerzen sind schlimmer, Schmerzen sind schlimm, Zähne verfallen, haben schlechten Atem, können nicht schlafen, können nicht arbeiten, bekommen Erkältungen und Grippe.*

Die Lernenden üben paarweise, Konditional-Sätze aus dem Organigramm zu bilden.

#### **Aufgabe 4: Mein Netzwerk/meine Unterstützung**

Führen Sie ein Brainstorming an der Tafel durch oder erstellen Sie eine Mindmap mit den verschiedenen Personen, die bei Problemen helfen könnten. Die Lernenden erstellen ihre eigenen persönlichen Karte an Unterstützern.

#### **Aufgabe 5: Migration und Gesundheit**

Dieser Text ist lang, hat aber wichtige Botschaften - siehe Schlüsselbegriffe.

Führen Sie ein Brainstorming über Probleme durch, mit denen die Lernenden und ihre Familien konfrontiert waren, als sie zum ersten Mal nach Deutschland kamen. "Asylbewerber" könnten für einige Lernende ein ungewohntes Wort sein. Achten Sie in der Diskussion darauf, dass die Lernenden diskutieren ohne sie ermutigen zu persönliche Erfahrungen mitzuteilen. Falls es zu dazu kommt, orientieren Sie sich am vorgeschlagenen Vorgehen (siehe Einleitung HealthWize) Das Konzept des Beraters/der Beraterin wird als ein professioneller Experte eingeführt, der einem durch Gespräche hilft. Was ein Berater/eine Beraterin tut, wird in der nächsten Lektion über Fachkräfte im Gesundheitswesen weiter erforscht. Folgendermaßen können Sie beim Erarbeiten des Textes vorgehen, aber passen Sie sie je nach Niveau der Gruppe an.

Listen Sie vier bis fünf Schlüsselwörter aus jedem Abschnitt auf, z. B. Abschnitt 1: Migration, Probleme, körperliche und emotionale Gesundheit. Überprüfen Sie das Verständnis, sagen Sie den Lernenden, dass diese Wörter im Text vorkommen. Fragen Sie, ob die Lernenden erraten können, worum es in dem Absatz gehen wird. Sie könnten mögliche Sätze aufschreiben. Spielen Sie die CD/Kassette einmal durch oder lesen Sie den Abschnitt laut vor. Stellen Sie Verständnisfragen. Die Lernenden lesen den Abschnitt abwechselnd in Partnerarbeit. Nach dem Lesen eines Abschnitts sagen die Lernenden ihrem Nachbarn, was sie denken, was der Absatz aussagt.

Fortgeschrittene Lernende können die wichtigsten Gedanken in jedem Abschnitt, der jeweils der erste Satz ist, identifizieren und einen Kasten darum herum zeichnen und Details unterstreichen.

Eine andere Herangehensweise besteht darin, drei verschiedene Farben zu verwenden, um die Sätze mit dem Hauptthema, die Sätze mit weiteren Informationen und Beispiele hervorzuheben. Die Schreibaufgabe zeigt, dass es geeignete Personen gibt, bei denen man Hilfe suchen kann. Die Lernenden können mit Problemen wie Wohnen, Geld usw. einbringen. Normalerweise haben Familien bereits Personen wie Sozialarbeiter oder Integrationsmanager, die mit ihnen arbeiten. Sie können über Sozialarbeiter in den Unterkünften oder Migrationsberatungsstellen als geeignete Personen sprechen. Verweisen Sie die Lernenden jedoch an ihren persönlichen Integrationsmanager als erste Kontaktperson.

#### **Aufgabe 6: Mit wem kann ich sprechen? Was sollte ich tun?**

Der Fokus des Spiels Flaschendreher ist, mit einer geeigneten Person über ein Problem zu sprechen, als ersten Schritt zur Problemlösung, und nicht darauf, ein Problem durchzuarbeiten. Die Lernenden setzen sich in einen Kreis. Erinnern Sie die Lernenden an die Listen der

Personen, die ihnen helfen könnten. Drehen Sie die Flasche. Der Lehrende nimmt eine Karte mit einer Situationsbeschreibung, liest sie der Gruppe laut vor und hält sie vor sich, damit die Lernenden bei Bedarf darauf verweisen können. Der Lernende, der die Flasche vor sich hat, sagt, was er tun würde. Die anderen Lernenden können den Ideen zustimmen oder widersprechen und weitere Vorschläge machen. Entfernen Sie alle Situationskarten, die für bestimmte Lernende zu heikel sein könnten.

### **Zusatzaufgaben**

- Stellen Sie Informationen über die Nummer gegen Kummer für Kinder/Kindernotruf (0800 111 0 333) zur Verfügung.

### **Überprüfung des Gelernten**

Informelle Bewertung der Könnens der Lernenden bei der Durchführung der Aufgabe ‚Flaschendrehen‘.